



Zum Gedenken an Herrn Geistlichen Rat Pfarrer Karl Umenhof

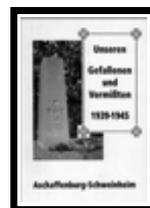
Vor 100 Jahren übernahm er die Pfarrei Maria Geburt
und war dort 30 Jahre Seelsorger.
Vor 70 Jahren ging er in den Ruhestand

Wir haben ihm zu Ehren eine Bildausstellung gewidmet, die am **15. November** in unserer Geschäftsstelle besichtigt werden kann. Zusätzlich ist auch am **Volkstrauertag, 19. November**, unsere Geschäftsstelle von **13-16 Uhr** geöffnet.

Außerdem zeigen wir auf unserer Multi-mediawand historische Bilder aus seiner Zeit in Schweinheim.

Desweiteren sind seine Ausarbeitungen zum Ehrenbuch in 4 Bänden für die Opfer des Krieges 1939/45 einsehbar.

Auch seine Chronik über den Bombenkrieg und das eigentliche Kriegsgeschehen in der Karwoche 1945 liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsicht aus.



Am Volkstrauertag legen wir auch das Gefallenenbuch aus und zeigen Inhaltsseiten auf unseren Präsentationswänden.

Es ist geplant, dieses Buch nachzudrucken. Wer sich in unsere Subskriptionsliste einträgt, erhält den Nachdruck dann zum Sonderpreis. Es sollten sich mindestens 15 Teilnehmer dann eingetragen haben.

HUGV_Schweinheim_MTB_20231116_RatselloesungUmenhAusstellig_KW46.odt

Sie sind herzlich eingeladen!



Unser Halloween-Rätsel ist aufgelöst!



Es waren nicht viele Teilnehmer die sich gemeldet haben. Aber alle hatten richtig geraten.

Dieses Steingesicht ist an einem Eckhaus in der Metzgergasse 15/Pfarrgasse zu finden. Und es hat wirklich nichts mit Halloween zu tun.

In dem Buch „Aschaffener Geheimnisse“ aus dem Verlag „Main-Echo“ nennt man dieses Bildnis auch „Flennel“. Das bedeutet nicht, dass der Kopf flennen, also weinen würde. Sich „flennen“ stand ursprünglich für „sich verzerren“.

Verzerrt wirkt das steinerne Gesicht mit den gefletschten Zähnen wirklich.

Alois Grimm schreibt dazu in einer Fußnote seiner Häuserbücher: „Dieses Zeichen an den Toren und Eingängen der Städte und Dörfer sollte das fahrende Volk abweisen, wandernde Musikanten, Gaukler und Zigeuner vor dem Betreten der Gemeinden warnen, dass empfindliche Strafen bei Nichtbeachtung dieses Verbotzeichens auf den Übeltäter warteten“.

Da alle Personen eine richtige Lösung einreichten, musste das Los entscheiden. So ermittelten wir **Frau Renate Schlumberger**, der wir ganz herzlich gratulieren. Ein herzliches Dankeschön auch an die anderen Teilnehmer fürs Mitmachen.